

Vereinsgeschichte vom Eisschützenverein Obertrum

gegr. 1913



Gemälde von Sulpicius Bertsch Obertrum am See

Vereinslogo



Vereinslogo bis 1989



Vereinslogo 1989 -2013



Vereinslogo ab 2013



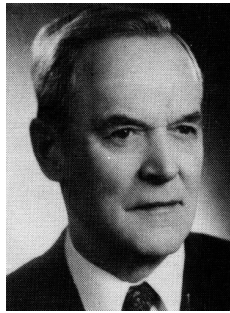
Österreichische Turn und Sportunion

OBMÄNNER vom Eisschützenverein Obertrum

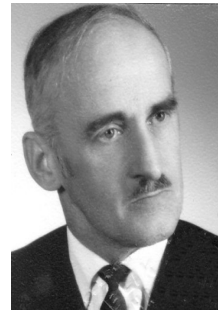
ab 1950



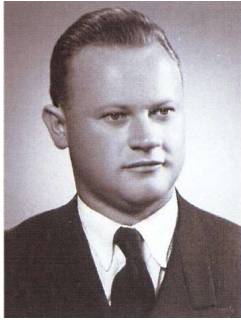
Georg Strasser
?



Albert Fleischer
? bis 09.01.65



Josef Gishammer
09.01.65-06.01.68



Fritz Strasser
06.01.68-20.01.79



Franz Wirthenstätter
20.01.79-14.01.89



Georg Brötzner
14.01.89-28.01.95



Roman Leobacher
28.01.95-18.02.02



Josef Wenger
18.02.02-29.01.05



Hermann Huber
29.01.05-26.01.2020



Johann Altendorfer
26.01.2020- ?

Vereinsvorstand und Ausschussmitglieder

ab 26.01.2025

Obmann:	Altendorfer Johann
Obmann Stellvertreter:	Strasser-Gfrerer Roman
Kassier:	Steiner Matthias
Kassier Stellvertreter:	Brüderl Dominik
Schriftführer:	Lindner Martin
Schriftführer Stellvertreter:	Pichler Markus
Ausrückender Obmann:	Antfellner Johann
Fähnrich:	Kardeis Herbert, Strasser-Gfrerer Josef
Hallenwart:	Scharber Josef
Hallenwart Stellvertreter:	Scharber Pepi
Frauenvertreterinnen:	Strasser Walli und Handlechner Monika
Turnierorganisation:	Altenberger Hannes

Vereinsgeschichte

Im Winter 1911 ereignete sich am Obertrumer See, in der Bucht zu Staffl, bei einem Eisstockschießen ein Unglück. Ein großer Teil der Stockschiützen ist bei dieser Tätigkeit in das nicht sehr tragfähige Eis am See eingebrochen. Wie durch ein Wunder waren keine Opfer zu beklagen. Aus diesem Grunde wurde an jedem Jahrestag (vermutlich der erste Samstag nach Heilig Dreikönig) eine Dankesmesse in der Obertrumer Kirche abgehalten. Am 9.1.1913 wurde aus diesem Anlass ein Verein (Eisschützenverein) mit den Gemeinden Obertrum, Seekirchen, Seeham und Mattsee gegründet (siehe

Gründungsfoto). Erster Obmann wurde Herr Josef Gishammer (Bäcker- und Müllermeister) aus Obertrum, Obmann Stellvertreter Herr Franz Schmidhuber (Bichlbauer) aus Kothgumprechtling und Schriftführer Josef

Sigl V. (Bräu) aus Obertrum. Diese drei Persönlichkeiten scheinen in der Gründungsurkunde der K.u.K. Landesregierung als Proponenten (Antragsteller) auf. Weitere bekannte Gründungsmitglieder waren unter anderem Felix Kriechhammer, Johann Schöndorfer, Albert Steiner, Albert Fleischer, Eduard Aigner (Buchbergbauer), Josef Schaumburger (Veitlbauer), Martin Helminger (Zenzenbauer), Karl Gerzer, Johann Gerzer, H. Schwab

(Rotscherer), H. Keil (Auwirt), H. Kaiser, Paula Sigl (Fahnenmutter). Die Dankesmesse und wahrscheinlich auch die Jahreshauptversammlung wurden alle Jahre, wie bereits angesprochen, an jedem ersten Samstag nach Heilig Dreikönig abgehalten.

Pokalspiele konnten schon relativ bald nach der Gründung des

Eisschützenvereins abgehalten werden. Der Bräupokal, ein von der Trumer Privatbrauerei gestiftetes und mit genau festgelegtem Regelwerk ausgestattetes Turnier, wurde schon bald ins Leben gerufen. Es befinden sich im Archiv der Trumer Privatbrauerei Belege über dieses Stockschießen.

Der Obertrumer Eisschützenverein wurde als gemeindeübergreifender Verein geführt. Die Gemeinden Obertrum, Mattsee, Seeham und Seekirchen waren in diesem Verein zusammengeschlossen. Der Verein führte den Namen Obertrum-Seekirchen. Im Jahre 1937 wurde eine neue Vereinsfahne geweiht. Frau Paula Sigl hat die neue Fahne als Fahnenmutter gespendet und wahr von 1937 bis zu ihrem Ableben 2010 Fahnenmutter des Eisschützenvereines Obertrum (73 Jahre).

Schon vor dem zweiten Weltkrieg gewann Baumeister Ing. Ferdinand Doll 1938, bei der Internationalen Sportfestwoche in Garmisch-Partenkirchen die Goldmedaille im Weitschießen auf Eis mit 87 m.

Am 3.8.1939 wurde der Eisschützenverein als Brauchtumsverein durch die BH Salzburg Land aufgelöst. Nach dem zweiten Weltkrieg am 7.2.1947, Widergründung des Obertrumer Eisschützenvereines (EV ObertrumSeekirchen). Der erste, in Aufzeichnungen erwähnte Obmann nach der

Widergründung, wurde Georg Strasser, Seewirt in Staffl. Ihm folgte Albert Fleischer, bis 9.1.1965 als Obmann. Albert Fleischer erreicht bei der Europameisterschaft 1955 auf Eis, im Zielschiessen in Salzburg, den hervorragenden 2. Platz (Silbermedaille).

Als weitere Obmänner wurden Josef Gishammer (1965-1968) und Fritz Strasser (1968-1979) gewählt.

1970 Mattsee und Seekirchen gründen eigene Vereine und trennen sich vom ESV Obertrum.

1971 der Vereinsname wird auf Union ESV Obertrum-Seeham geändert. 1972 die Errichtung der ersten Alpbahnbahn (Langbahn) neben dem Tennisplatz unter Obmann Fritz Strasser.

1974 Seeham gründet einen eigenen Verein, der Vereinsname wird auf UESV Obertrum geändert.

1976 Bau der Flutlichtanlage.

1979 bis 1989 Obmann Franz Wirthenstätter.

1989 bis 1995 Obmann Georg Brötzner.

1991 eigenes Vereinsheim in der Fremdenverkehrsbaracke.

1993 Errichtung des Vereinsheimes im neuen Kindergarten.

1995 bis 2002 Obmann Roman Leobacher.

2002 bis 2005 Obmann Josef Wenger.

2003 Planung der Stockhalle.

2004 Hermann Huber übernimmt für den erkrankten Obmann Josef Wenger die Führung des UESV Obertrum.

August 2004 Baubeginn der Stockhalle.

2005 Obmann Hermann Huber.

Einweihung der Stockhalle am 22.Mai 2005.

Mai 2010 Anbau eines neuen Vereinsheimes an die Stockhalle.

Durch den Bau der Stockhalle sind Turniere, Meisterschaften und Training bei jeder Witterung möglich. Es werden im Jahr sehr viele vereinsinterne Turniere und Meisterschaften durchgeführt. Die Halle wird auch von anderen Vereinen und Körperschaften für Veranstaltungen verwendet.

2013 23.Juni 100jähriges Gründungsfest mit Fahnenweihe

Die Tradition der Fahnenmutter durch die Familie Josef Sigl V (Gattin Paula Sigl 1913-1937), Frau Paula Sigl 1937-2010 (Schwester von Josef Sigl VI), setzt sich im Jahr 2013 durch Frau Heidrun Sigl (Gattin von Josef Sigl VII), als Fahnenmutter der neuen Vereinsfahne, weiterhin fort.

2017 Schall- und Wärmeisolierung in der Stockhalle

2019 Aufwendige Reparatur eines Schneelastschaden an der Stockhalle

2020 Neuer Obmann Johann Altendorfer

Eisschützen-Verein Obertrum 9./1. 1913



Gründungsfoto vom 9.Jänner. 1913



Chertum, den 14. Jänner 1913

In die

Landes - Regierung

in

Salzburg.

Die Gefertigten zeigen hiermit an, dass sich am 9. Jänner d. J. der Verein, Diakonisches Chertum - Gesangs-Orchester konstituiert hat und dass in der bei der k. k. Bezirksbehörden-Gemeinschaft angemeldeten Versammlung beiliegende Statuten einstimmig genehmigt wurden.

Es ersucht um die k. k. Landesregierung das Ersuchen diese Statuten und den Bestand des Vereines genehmigen zu wollen.

5 Statuten Exemplare und die Stempel liegen bei

*Josef Fichman
Johann Hirschbühner
Friedrich
Schulz*

K. k. Landes-Regierung in Salzburg	
Präs:	19 J. 14. J. 1913
Depl:	1455

5 12 30 Heller

1455

